

MIR BLEIBT AUCH NICHTS ERSPART

(G – Dur)

Vorspiel: G – C D – G – CD

^G 1. In meiner Probezeit	^C ^D ^G - sie war noch nicht dahin –
^a ^G Sah ich das Elend, Leid	^C ^D der Mitarbeiterin.
^e ^C Sie schluchzte und sie heulte;	^G ^D ich wusste nicht warum.
^F ^C Obwohl ich es gut meinte,	^a ^D es lief dann einfach dumm.
^H ^e Als sie sich an mich lehnte,	^C ^G kam mein Chef angekarrt.
^C ^G Er, der sie oft verwöhnte,	^C ^D ^G entließ mich und blieb hart.
	^C ^D Mir bleibt auch nichts erspart.

2. Einst wollt` ich Freud` bereiten	- geb` zu, was selten ist –
mit Blumen, schönen, breiten,	für sie, die nichts vergisst,
für meinen Schatz mit Strähnen.	Der Strauß, er war recht bunt.
Doch glaubte sie zu wännen,	es hätt` nen schlechten Grund:
Ich hätt` ein schlecht Gewissen.	Sie fand ein Haar im Bart.
Nun tu ich sie vermissen.	Wir sind seit dem entpaart.
	Mir bleibt auch nichts erspart.

Zwischenspiel: G – C D – G – C D – G – CD – HH – e – CD – G

3. In einem schönen Städtchen	war ich auf Shoppingtour.
Fand in manch nettem Lädchen	`ne Jacke, Hose, Uhr.
Doch plötzlich kam ein Drängen,	ein Druck in meiner Blas`.
tat alles mich beengen,	und nirgends Busch noch Gras.
Schließlich nach langem Suchen -	mein Gott, was war ich froh -
konnt` ich Erfolg verbuchen,	doch war`s ein Damen-Klo.

<u>Schluß:</u> ^G Ich hörte nur noch Schreie,	^C ^D ^G und - schwups – war ich ganz schnell,
^a ^G obwohl ich nichts bereue,	^C ^D in einer Gummizell`.
^H ^e Es war dort nicht gemütlich,	^C ^G die Liege war ganz hart.
^C ^G Der Richter war nicht friedlich,	^C ^D ^G es war wohl meine Art.
	^C ^D ^G Mir bleibt wohl nichts erspart.